



Falkner Maik Spitzner aus Schnarrtanne gab Einblicke in die Arbeit mit Raubvögeln. Wer sich traute, konnte dies auch ausprobieren.



Was man mit der Motorsäge nicht alles machen kann. Sogar Filigranes lässt sich gestalten, wie Uwe Hempel im Stadtpark anschaulich zeigte.



Dem Anblick, und noch mehr dem Duft, konnte man kaum widerstehen – ganz zur Freude der vogtländischen Fleischerinnung, die eine mit 122 Metern und 111 Kilogramm schwere Knackerkette präsentierten



Viel Spaß an der Honigtrommel hatten Günter Meinel und Johannes Geipel.

Auch der Naturpark Erzgebirge/Vogtland warb kräftig für das Qualitätsprodukt der einheimischen Imker und unterstützt die Vermarktung mit einem eigens dafür geschaffenen einheitlichen Etiketts.

Bis in das 20. Jahrhundert gehörten zu einem Bauern selbstverständlich auch Bienenvölker. Im Vogtlandkreis gibt es derzeit 11 Imkervereine und weitere ca. 100 nicht in Vereinen organisierte Imker. Damit tummeln sich im Vogtland ungefähr 12 Millionen Bienen in durchschnittlich 2400 Bienenvölkern und „erzeugen“ neben der hohen Bestäubungsleistung in guten Jahren rund 50 000 kg Honig.

Rückblick auf das Landeserntedankfest in Auerbach

Ein tolles Fest und ein Dankeschön an alle in der Landwirtschaft Beschäftigten

Ein voller Erfolg war das 13. Sächsische Landeserntedankfest, das erstmals im Vogtland in der Gastgeberstadt Auerbach stattfand. Die Organisatoren und Helfer gestalteten ein tolles Fest, waren herzliche Gastgeber und wurden mit spät-sommerlichen Traumwetter belohnt. Mit dem Einzug des Heimatvereines Rebesgrün mit dem Erntekranz und der Kreishandwerkerschaft mit den Innungsfahnen der Bäcker und Fleischer sowie der Begrüßung durch den Oberbürgermeister, den Landrat, den Minister und den Vorsitzenden des Sächsischen Bauernverbandes wurde das Fest begleitet vom Jugendblasorchester Auerbach feierlich eröffnet.

Zum umfangreichen Programm der modernen und historischen Landwirtschaft, viel Wissens-

wertem um gesunde Produkte und deren Anbau und Verarbeitung aus dem Sachsenland und vielem mehr, was es zu erleben, bestaunen und zu verkosten gab, kamen gut 70.000 Besucher.

Ein buntes Markttreiben durchzog die Stadt – begleitet von einem abwechslungsreichen Kulturprogramm. Schier endlos war das Angebot an Information und Unterhaltung an allen Veranstaltungstagen. Und bei allem Trubel und der Geschäftigkeit blieb auch Zeit, inne zu halten und dankbar zu sein im wahrsten Sinne des „Erntedankes“. Der Dank an alle in der Landwirtschaft Tätigen ist mehr als berechtigt, alljährlich in den Blick der Öffentlichkeit geückt zu werden. Im Alltag vergisst man allzu schnell die Fülle an Produkten zu hinterfra-

gen, die nicht für alle Menschen auf der Welt selbstverständlich vorhanden sind.

Gleichwohl bleiben die Landwirte abhängig von den Wetterkapriolen und von Mutter Natur. Es war ein schwieriges Jahr für die Branche und eine von Verlusten gezeichnete Ernte, hieß es rückblickend. Somit mahnte das Fest als Leistungsschau auch an, behutsam und verantwortlich mit den Ressourcen umzugehen.

Für die Gäste als Konsumenten und Verbraucher war das Fest zugleich eine Orientierung, auf qualitativ hochwertige Produkte zu achten bzw. sie wieder neu zu entdecken.

Auch landwirtschaftliche Traditionen und Handwerkliches wurde mit geschickter Fingerfertigkeit vor den



Nach dem Festgottesdienst in der voll besetzten Laurentiuskirche mit Landesbischof Jochen Bohl machte Ministerpräsident Tillich, begleitet von Auerbachs Oberbürgermeister Manfred Deckert, Staatsminister Frank Kupfer und Landrat Dr. Lenk Halt bei Vater und Sohn Kunz vom gleichnamigen Zimmereibetrieb aus Rebesgrün, die anschaulich alte Zimmererkunst erklärten und die Herstellung alter Lehmhäuser auch demonstrierten.



Wie baut man hölzerne Rechen? Thomas aus Dresden zeigte es auf dem historischen Bauernmarkt



Gerade erst eine Woche im Amt präsentierte die neue Erntekönigin Patricia Gaubitz in Auerbach natürlich Produkte aus dem Freistaat